

zuständig: Fachbereich 61 / Stadtplanung

Kernstadt 2020 - Modul 2 Städtebau & Förderung; Realisierungswettbewerb Oberes Tor – Eingang zur Ludwigstraße; Grundsatzbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
12.03.2019	Bauausschuss	nicht öffentlich
25.03.2019	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:Vorgeschichte

Am 14.05.2018 fasste der Stadtrat den Grundsatzbeschluss (Beschluss.-Nr. 795) zur Aufwertung des „Scharniers Oberes Tor – Eingang zur Ludwig-/Karolinenstraße“. Mit Beschluss vom 28.08.2018 (Beschluss.-Nr. 304) stimmte der Ferienausschuss dem notwendig gewordenen Verfahrenswechsel von einer Mehrfachbeauftragung zu einem Wettbewerb zu.

In Abstimmung mit der Bayerischen Architektenkammer und der Regierung von Oberfranken wurde der Freiraumplanerische Realisierungswettbewerb „Stadtplatz Oberes Tor“ ausgeschrieben, der sich an qualifizierte Landschaftsarchitekturbüros richtete.

Insgesamt waren acht Teilnehmer zugelassen. Zum Abgabetermin des Wettbewerbs (16.01.2019) lagen sieben Beiträge vor. Die Vorprüfung erfolgte durch das Büro UmbauStadt aus Weimar.

Preisgericht

Am 14.02.2019 fand die Preisgerichtssitzung in der Bürgergesellschaft statt. Insgesamt vier Fachpreisrichter und drei Sachpreisrichter – darunter ein Vertreter des Hofer Einzelhandels - waren stimmberechtigt. Zudem waren beratend insgesamt vier Vertreter der Fraktionen sowie der Ausschussgemeinschaft anwesend.

Die drei Preisträger wurden in einem intensiven Beratungs- und Abstimmungsprozess ausgewählt. In der vorab verteilten Dokumentation zum Wettbewerb können alle sieben Beiträge, Auszüge aus der Auslobung und Details zum Verfahren nachvollzogen werden. Zudem sind die Begründungen des Preisgerichts zu den drei Siegerarbeiten in der Dokumentation vollständig abgedruckt (Protokoll des Preisgerichts).

Bauausschuss und Beteiligung der Öffentlichkeit

Im Bauausschuss am 19.02.2019 wurden die ersten drei Platzierten vorgestellt. Mit einer Gegenstimme empfahl der Bauausschuss die Entscheidung des Preisgerichts für die Stadtratssitzung. Am 20.02.2019 wurden alle sieben Arbeiten im Bürgerzentrum präsentiert. Die Öffentlichkeit hat(te) bis zum 13.03.2019 die Möglichkeit die Pläne anzuschauen und einen Kommentar/Anregung in die installierte „Feedback-Box“ abzugeben.

Die Stärken des 1. Preises in Kurzform

Der 1. Preis besticht durch

- seinen modularen Aufbau. Dadurch können sowohl die topographischen Gegebenheiten, als auch die vorhandene Raumsituation und unterschiedliche Höhen optimal aufgenommen werden.
- die Verwendung eines einheitlichen Belags in Formatvariationen (Fortführung des Granits aus der Altstadt). Es entsteht ein nahtloser Übergang zwischen Alt- und Neustadt.
- seine Möglichkeit der Modifizierung, sodass die Fortführung der Entwurfsidee „Trittsteine“ an anderen Stellen des Hofer Rückgrats, beispielsweise am Sonnenplatz umsetzbar ist. Die Formgebung der Trittsteine ist in sich stimmig und trotzdem je nach Situation und Bedarf anpassungsfähig.

Weitere Planungsschritte

Das Preisgericht hat einstimmig empfohlen die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit des Büros Adler & Olesch aus Nürnberg zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen und die Verfasser unter Beachtung der folgenden Anregungen zu beauftragen:

- Größe und Dimension der abgehängten Beleuchtungselemente sind zu überprüfen
- Trittsteine an den Querungsstellen sollen in Ihrer Schnittstelle zu den Häusern nochmal hinsichtlich technischer Einfügbareit, Materialität und Dimension überprüft werden.

Der derzeitige Planungsstand stellt einen Vorentwurf dar. Er zeigt die grundsätzliche gestalterische Lösung, in den Details besteht aber sehr wohl noch Gestaltungsspielraum.

Somit können die Anregungen aus dem Bauausschuss und aus der ersten Beteiligung der Bürgerschaft geprüft und ggf. in die weitere Planung eingebracht werden, wie z.B. die Stärkung des „Endpunktes am Finck“ (z.B. durch weiteres Licht- oder Wasserelement oder Schilder), die Möglichkeit eines Farbwechsels bei den Lichtelementen (Stadtfarben), eine „Infoinsel“, möglichst barrierearme Ausgestaltung, Begrünung. Von der Bürgerschaft wurde das Lichtkonzept des Siegerentwurfs mehrfach gelobt.

Weiteres Vorgehen:

1. Abschluss des VgV-Verfahrens im II. Quartal 2019
2. Beauftragung eines Preisträgers mit der weiteren Planung im II. Quartal 2019
3. Kostenschätzung auf Basis des Vorentwurfs (Lph 2 der HOAI) als Grundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln im III. Quartal 2019
4. Vorstellung des weiterentwickelten und abgestimmten Entwurfs im Bauausschuss im IV. Quartal 2019.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung beantragt

1. der Empfehlung des Preisgerichts und des Bauausschusses zu folgen und mit dem 1. Preisträger, dem Büro Adler & Olesch, das Projekt weiter zu bearbeiten;
 2. die Beauftragung, dass der Abschluss des VgV-Verfahrens durch Verhandlung mit dem Wettbewerbssieger herbeigeführt werden kann
- und
3. die Zustimmung, dass eine Auftragsvergabe zur Beschlussfassung vorbereitet werden kann.

II. In die Sitzung des Bauausschusses
zur Vorberatung

III. In die Sitzung des Stadtrates
zur Beschlussfassung

VI. Zurück an Fachbereich Stadtplanung

Hof, 04.03.2019

UNTERNEHMENSBEREICH 4

Pischel
Stadtdirektor

Hof_WBW_Oberes_Tor_Dokumentation_Leseversion